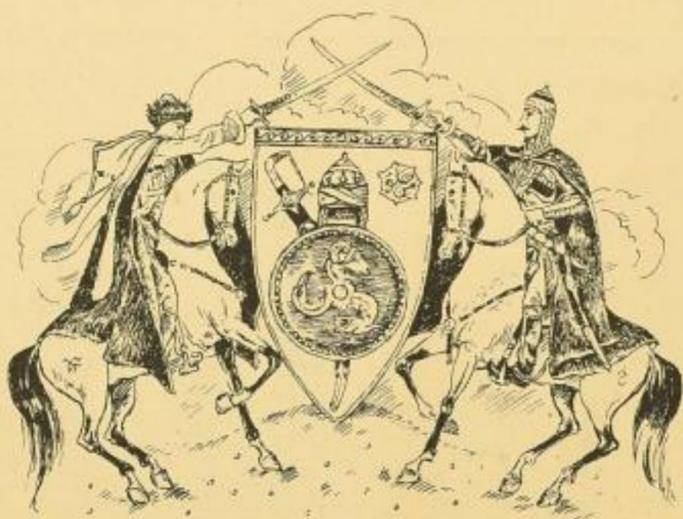


ENDE OKTOBER ERSCHEINT

Das Land der Letzten Ritter



EINE ERZÄHLUNG AUS DEN KAVKASISCHEN BERGEN

BERICHTET VON HALIL BEG MUSSAYASSUL

AUFGEZEICHNET VON LUISE LAPORTE

MIT 3 AQUARELLEN UND 23 ZEICHNUNGEN DES ERZÄHLERS

ETWA 290 SEITEN 8°. MIT DREIFARBIGEM SCHUTZUMSCHLAG. GEH. ETWA RM 4,-, IN FEINEM LEINEN ETWA RM 5,50

In dieser Erzählung rollt das Leben der Awaren, eines jener letzten ritterlichen Völker der kaukasischen Berge, vor uns ab, erregender, als es die Phantasie eines Dichters erdenken könnte, grausamer, aber auch mehr von Liebe erfüllt, als es die moderne Zivilisation errathen läßt. Der Kampf ist hier noch Urelement, Treue noch höchste Tugend, Blutrache noch einzig geltende Sühne. Aber inmitten der harten, männlichen Welt steht geheiligt wie in sagenhafter Zeit das Bild der zarten, schmalen Frauen dieses Landes. In Andal, dem jungen Sproß einer der alten awarischen Familien, spiegelt sich diese ritterliche Ordnung noch einmal in ihrer ganzen Reinheit, bevor der Weltkrieg kommt und mit ihm der Bolschewismus, der in seinem Haß gegen jede adelige Lebensform auch hier sinnlos zerstört. Andal muß fliehen wie viele seiner Landsleute; aber er versucht die Gesetze seiner Heimat auch in der Fremde zu bewahren und hofft, daß sie eines Tages wieder Geltung erlangen.

Luise Laporte hat die Erzählungen des Awaren Halil Beg mit bewundernswerter Einfühlung in die Besonderheiten von Stoff und Inhalt aufgezeichnet, und unter ihrer Gestaltungskraft wurde aus diesen leidenschaftlichen Geschichten das Epos eines ganzen Volkes, von dessen eigenartigem äußeren Bild uns der Erzähler in seinen Zeichnungen und Aquarellen ein beredtes Zeugnis gibt.

PROSPEKTMATERIAL BITTEN WIR ZU VERLÄNGEN. VORZUGSANGEBOT AUF

Ⓜ

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München